

Niederschrift

über die

Gremium 36. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Verkehr	Sitzungstermin 28.11.2013	Tag der Absendung 16.12.2013
Sitzungsort Kleiner Sitzungssaal, Rathaus	Sitzungsdauer 15:00 Uhr - 18:10 Uhr	Unterschriftsdatum 12.12.2013

Anwesend von den Mitgliedern

SPD

Thilo Elsner
Marc Hildebrand
Dr. Peter Reinirkens
Reiner Rogall
Martina Schmück-Glock

CDU

Karl-Heinz Christoph
Lothar Gräfinholt
Dirk Schmidt

Grüne

Michael Behring
Helmut Orzschig-Tauchert

Freie Bürger

Jens Lücking
Dr. Klaus-Axel Riemann bis 17:10 (TOP 5.6)

DIE LINKE.

Peer Wollnik Vertretung für Herrn Michaelis

UWG

Klaus-Peter Hülde

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner

Prof. Dr. Ing. Günter Bröker

Patrick Hönninger
Svenja Ludwig

Fraktionen

Theo Brackmann	Die Grünen
Marcus Heidrich	FDP
Maria Leuschner	Freie Bürger
Karsten Ortman	SPD
Heike Steigersdorfer	CDU

Anwesend von der Verwaltung

Susanne Düwel	66 2
Michael Grothe	67 2
Irmgard Gulan	32
Burkhard Huhn	61 4
Dr. Ernst Kratzsch	VI
Eckart Kröck	61
Thorsten Lumma	67
Harald Peplies	VI / SU
Uwe Seidel	66

Gäste

Uwe Josten	Geschäftsbereich Marketing und Kundenservice der Bogestra
Elke Einhäuser	Geschäftsbereich Marketing und Kundenservice der Bogestra

Abwesend und entschuldigt

SPD

Peter Niemann

DIE LINKE.

Sebastian Michaelis	Vertreter: Herr Wollnik
---------------------	-------------------------

Vorsitz:

Lothar Gräfinholt

Schriftführung:

Harald Peplies

Vor Eintritt in die Tagesordnung

1. stellt der Vorsitzende fest, dass

1.1 der Ausschuss bei 17 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist;

1.2 gegen die ordnungsgemäße Einberufung kein Widerspruch erhoben wird

1.3 der Ausschuss den Tonaufzeichnungen durch 98,5 Radio Bochum zustimmt;

1.4 den Mitgliedern des Ausschusses vor der Sitzung zu den nachfolgenden Tagesordnungspunkten folgende Unterlagen angereicht wurden:

- TOP 2.1.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum TOP 2.1
„Tana-Schanzara-Platz – Gestaltung“
Vorlage-Nr. 20132834
- TOP 3.1.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum TOP 3.1
Rahmenplanung Ostpark – Neues Wohnen
Vorlage-Nr. 20132821
- TOP 5.2 Mitteilung der Verwaltung
„Entwurf des neuen Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen
(LEP NRW), hier: Entwurf einer gemeinsamen Stellungnahme der
Planungsgemeinschaft Städteregion Ruhr“
Vorlage-Nr. 20132727
- TOP 5.20 Mitteilung der Verwaltung
„Bericht über das Einplanungsgespräch bei der Bezirksregierung
Arnsberg“
Vorlage-Nr. 20132747

1.5 die in der Druckversion der Einladung unter TOP 5.14 aufgeführte Vorlage 20132571 „Tana-Schanzara-Platz – Gestaltung“ unter TOP 2.1 zu beraten ist, da es sich um eine Beschlussvorlage handelt, die für den WIS vor zu beraten ist. In der ESD-Fassung der Einladung wurde die Umstellung bereits vorgenommen und unter TOP 5.14 ein Platzhalter eingefügt, damit sich die Nummerierung der nachfolgenden TOPE nicht von der gedruckten Einladung unterscheidet.

2. stimmt der Ausschuss der so geänderten und ergänzten Tagesordnung zu.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1 Beschlüsse in eigener Entscheidungsbefugnis

1.1 Kanalbaumaßnahme Hofsteder-/Poststraße

Vorlage: 20131750

Auf Nachfrage begründet die Verwaltung das Verhältnis zwischen geplanten Kosten und Bauzeiten. Der Ausschuss schließt sich der Anregung der Bezirksvertretung Bochum-Mitte an und fordert die Verwaltung auf, zur Wiederherstellung der Straße die Machbarkeit und die Kosten eines Kreisverkehrs zu prüfen und in einer erneuten Vorlage darzustellen, mit der dann ggf. die Prioritätenliste Kreisverkehre zu ändern ist. Auf Nachfrage des Vorsitzenden bestätigt die Verwaltung, dass die geplanten Baumaßnahmen keinen Einfluss auf die Maßnahme „Renaturierung Hofsteder Bach“ haben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig nach Beschlussvorschlag

2 Beschlussvorschläge für den Haupt- und Finanzausschuss bzw. die Bezirksvertretung

2.1 Tana-Schanzara-Platz - Gestaltung

Vorlage: 20132571

In einer Präsentation veranschaulicht die Verwaltung das Gestaltungskonzept und weist darauf hin, dass die erforderlichen Baumaßnahmen in direktem Zusammenhang mit den Baumaßnahmen auf der Oskar-Hoffmann-Straße / Viktoriastraße stehen. Die Fertigstellung des Tana-Schanzara-Platzes soll unmittelbar nach Abschluss dieser Maßnahmen erfolgen.

Aufgrund des Änderungsantrages der CDU-Fraktion (TOP 2.1.1) nehmen Vertreter aller Fraktionen kritisch Stellung zur Beschlussvorlage der Verwaltung sowie zum Änderungsantrag und hinterfragen sowohl das Gesamtkonzept der Platzgestaltung als auch einzelne Planungsdetails. Die Verwaltung sagt zu, dass eine konkretere Vorlage zum Ausbau noch erstellt wird und hierbei die Kritikpunkte berücksichtigt werden können.

Der Ausschuss beschließt darauf hin, die Umgestaltung des Platzes, um die Grundlage zur Beantragung von Fördermitteln zu schaffen, und beauftragt die Verwaltung alle Diskussionsbeiträge und Anregungen – einschließlich des Änderungsantrages - in die Detailplanung einfließen zu lassen und diese erneut vorzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig nach Beschlussvorschlag

2.1.1 ÄÄ Tana-Schanzara-Platz - Gestaltung

Vorlage: 20132834

Die Vorlage bildet die Beratungsgrundlage zu TOP 2.1 und wird im Verlauf der Diskussion zur Anregung umgedeutet, die in künftige Detailplanungen einfließen soll. Die CDU-Fraktion verzichtet daraufhin auf eine gesonderte Abstimmung über ihren Antrag.

3 Beschlussvorschläge für den Rat

3.1 Rahmenplan "OSTPARK - Neues Wohnen."

hier: Grundsatzbeschluss

Vorlage: 20131959

Anmerkung:

Als Diskussionsgrundlage wurde den Ausschussmitgliedern ein Dokument per Mail zugeleitet, das sämtliche Änderungsbeschlüsse aus den bisherigen Vorberatungen anderer Gremien enthält.

Nach Befassung mit dem Thema Bürgerbeteiligung (vergl. TOP 3.1.1) diskutiert der Ausschuss die Themen Lärmschutz gegenüber dem Sheffieldring, Erschließung der neuen Wohngebiete, Grün- und Parkflächen.

Die Verwaltung erläutert daraufhin anhand einer Präsentation die Grundzüge der bisherigen Planungen, die topographischen Vorgaben sowie die gestalterischen Vorüberlegungen. Der Stadtbaurat ergänzt die Ausführungen durch Hinweise darauf, dass die angestrebte jährliche Entwicklung von 70 Wohneinheiten zu einer sukzessiven Erschließung des Gesamtareals führt, in deren Rahmen die unterschiedlichen Anforderungen und Probleme erkannt und gelöst werden können. Er bittet den Ausschuss, das Gesamtkonzept nicht nur aus der Perspektive des Schallschutzes zu betrachten.

Auf Anregung von Herrn Dr. Reinirkens (SPD) stimmt der Ausschuss (ohne Beteiligung der CDU-Fraktion) schließlich über die Vorlage ab und beauftragt die Verwaltung, bei der weiteren Planung die Themen

- Bürgerbeteiligung
- Sheffieldring (Schallschutz, keine direkte Anbindung)
- verkehrliche Situation Eichendorffweg
- keine Verletzung der Naturgrenzen

zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig nach Beschlussvorschlag
(ohne Beteiligung der CDU-Fraktion).

3.1.1 ÄÄ Rahmenplan "Ostpark - Neues Wohnen"

Vorlage: 20132821

Frau Schmück-Glock (SPD) führt aus, dass sämtliche Anregungen aller Fachausschüsse und Bezirksvertretungen im Ausschuss für Stadtentwicklung bewertet werden müssen, damit es zu einem Grundsatzbeschluss kommt. Dieser wird als das Primat der Politik gesehen. Die im Antrag geforderte Bürgerbeteiligung kann erst danach im Rahmen der hierfür geltenden Vorschriften erfolgen.

Da von den Vertretern der übrigen Fraktionen Zustimmung zu dieser Auffassung signalisiert wird, erklärt der Vorsitzende, dass es Intention des CDU-Antrages sei, das Thema Bürgerbeteiligung frühzeitig ins Gespräch zu bringen. Der Antrag werde zunächst nicht weiter verfolgt und ggf. zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Infrastruktur und Stadtentwicklung erneut gestellt.

Kein Beratungsergebnis.

- 3.2 Regionaler Flächennutzungsplan der Städte Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen:
Abwägungsbeschluss über die Anregungen und Stellungnahmen aus der frühzeitigen und förmlichen Beteiligung sowie Feststellungsbeschluss/Aufstellungsbeschluss für das Änderungsverfahren 13 gesamt (Zentren und Einzelhandel)
Vorlage: 20132110

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich nach Beschlussvorschlag

Dagegen: 1 (Die Linke)
Dafür: 13 (SPD, Die Grünen, UWG, Freie Bürger, CDU)

- 3.3 Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen vom 01.2014
Vorlage: 20132278

Die SPD-Fraktion meldet Beratungsbedarf an und bittet darum, dass über die Vorlage nicht abgestimmt wird.

Die Vorlage wird ohne Votum weitergeleitet.

- 3.4 24. Änderungssatzung zur Rettungsdienstgebührensatzung
Vorlage: 20132588

Abstimmungsergebnis: Einstimmig nach Beschlussvorschlag
(Herr Dr. Riemann ist bei der Abstimmung nicht anwesend.)

4 Anträge

- 4.1 Parkraum für Lastkraftwagen
Vorlage: 20132626

Seitens der SPD-Fraktion wird die Auffassung vertreten, dass die Stadt eher ordnungsrechtliche Möglichkeiten des Einschreitens prüfen sollte.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen Beschlussvorschlag

Dagegen: 7 (SPD, Grüne)
Dafür: 6 (Die Linke, UWG, Freie Bürger, CDU)
(Herr Dr. Riemann ist bei der Abstimmung nicht anwesend.)

5 Mitteilungen

- 5.1 Regionaler Flächennutzungsplan der Städte Bochum, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen:
Abwägungsbeschluss über die Anregungen und Stellungnahmen aus der frühzeitigen und förmlichen Beteiligung sowie Feststellungsbeschluss/Aufstellungsbeschluss für das Änderungsverfahren 13 gesamt (Zentren und Einzelhandel)
Vorlage: 20132402

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 5.2 Entwurf des neuen Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalen (LEP NRW)
hier: Entwurf einer gemeinsamen Stellungnahme der Planungsgemeinschaft Städtere-
gion Ruhr
Vorlage: 20132727

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 5.3 ÖPNV: Qualitätsbericht 2012
Vorlage: 20132385

Nach einleitenden Worten der Verwaltung stellt Herr Josten (Bogestra) den Qualitätsbericht anhand einer Präsentation vor und beantwortet Rückfragen. Auf Anregung der Fraktion Die Grünen ist der Bericht diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 5.4 Machbarkeitsstudie Radschnellweg Ruhr (RS1)
hier: Zwischenbericht
Vorlage: 20132090

Herr Dr. Reinirkens (SPD) weist darauf hin, dass eine Trassenführung über die Allee-straße und den Bongard-Boulevard nicht vorstellbar erscheint.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 5.5 Erweiterung der Straßenbahnlinie 310 in Bochum-Langendreer
hier: Ausführungsplanung Bauabschnitt F
Vorlage: 20132384

Die Verwaltung erläutert die Änderungen in der Ausführungsplanung und beantwortet Detailfragen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 5.6 Sammelprojekt Klima und Energie
Vorlage: 20132391

Die Verwaltung und der Stadtbaurat beantworten Rückfragen zu einzelnen Projekten.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 5.7 Grundwassersanierung Ostbach - Optimierung Q 2 -
Vorlage: 20132300

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 5.8 Sanierung Saure Wiese
Vorlage: 20132678

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 5.9 Orientierende Untersuchung nach der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung
zum Bebauungsplan Nr. 941 - Carolinenglück -
Vorlage: 20132506

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.10 Baumfällarbeiten auf dem Grundstück Dr.-C.-Otto-Str. 73, 73 a
Vorlage: 20132610

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.11 Baumpfleßmaßnahmen (Fällmaßnahmen) auf öffentlichen Grünflächen für das Winterhalbjahr 2013/2014

Vorlage: 20132566

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Vorlage, wie in den Vorjahren auch, nach Abschluss der Beratungen in den Bezirksvertretungen erneut dem Ausschuss vorgelegt werden muss.

Auf Nachfragen des Ausschusses teilt die Verwaltung ergänzend zur Vorlage Folgendes mit:

Aus dem Forsteinrichtungswerk werden die Bewirtschaftungspläne erstellt, wie sie nunmehr vorgelegt wurden. Die Sammlung und Priorisierung der Maßnahmen erfolgt vorrangig nach Aspekten der Verkehrssicherung.

Bei Fällungen aus Krankheitsgründen wird die Ersatzpflanzung in der Regel am Standort realisiert. Die Großmaßnahmen an Straßen dienen der Beseitigung von Wildwuchs und zur Entwicklung der verbleibenden Bäume, so dass Ersatzpflanzungen in der Regel nicht vorgenommen werden.

Die Großmaßnahmen auf Friedhöfen bereiten die beschlossene Konzentration von Bestattungsfeldern vor. Die Möglichkeiten für das Angebot der Bestattungsform „Friedwald“ werden derzeit für den Hauptfriedhof geprüft.

Bei den Ehrenanlagen auf konfessionellen Friedhöfen ist die städtische Unterhaltspflicht auf die Fläche der Ehrenanlage begrenzt.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.12 Lärmaktionsplanung

Vorlage: 20132451

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.13 Deponie Marbach

Vorlage: 20132631

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.14 ----- (siehe TOP 2.1) -----

5.15 Werksflächen der Adam Opel AG; Untersuchungsstatus

Vorlage: 20132689

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.16 Fortführung der kombinierten Wertstofftonne vom 01.01.2014 bis 31.12.2016

Vorlage: 20132691

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 5.17 Situation auf dem jüdischen Teil des Friedhofes Wiemelhausen
hier: Zustand der Grabmale
Vorlage: 20132715

Auf Nachfrage des Vorsitzenden erläutert der Stadtbaurat ergänzend zur Vorlage den aktuellen Verhandlungs- und Umsetzungsstatus für den neuen jüdischen Friedhof und kündigt eine Vorlage hierzu an.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 5.18 Klimaschutzpreis
Vorlage: 20132439

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 5.19 Sachstand zur Bewerbung der Stadt Bochum zur Aufgabe in die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise
Vorlage: 20132744

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 5.20 Bericht über das Einplanungsgespräch bei der Bezirksregierung Arnsberg
Vorlage: 20132747

Auf Nachfrage erläutert die Verwaltung den geplanten zeitlichen Ablauf der Baumaßnahme „Lewacker Straße“.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 5.21 Hans-Böckler-Straße und Rathausplatz, Sichere Wege für Radfahrer und Fußgänger
Vorlage: 20132362

Die Verwaltung weist darauf hin, dass der Ausbau der Fußgängerinsel aufgrund von verkehrlichen Schwierigkeiten entgegen den Angaben in Ziffer 2 der Vorlage erst in den Osterferien 2014 erfolgen kann.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 5.22 Sanierung Wattenscheider Bahnhof
Vorlage: 20132408

Herr Hülder dankt der Verwaltung für den umfassenden Bericht und bittet, über das Ergebnis des „Nachrückrankings“ zeitnah zu berichten.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

- 5.23 Baustellen im Südwesten des Stadtgebietes
Vorlage: 20132684

Die Verwaltung teilt mit, dass abweichend von der Vorlage mit einer Fertigstellung und vollständigen Freigabe der Wasserstraße am 08.12.2013 zu rechnen ist.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.24 Straßenbaustellen
Vorlage: 20132687

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.25 Kreisverkehr Kemnader Straße/Markstraße/Karl-Friedrich-Straße/Heinrich-König-Straße
Vorlage: 20132591

Die Ausschussmitglieder diskutieren kontrovers eine Anregung von Herrn Elsner (SPD), bis zum Ausbau des Kreisverkehrs eine Gefahrenquelle zu beseitigen, die durch das Befahren eines Parkplatzes an der Ampel Markstraße / Karl-Friedrich-Straße entsteht.

Herr Lücking (Freie Bürger) weist darauf hin, dass durch das vorgeschlagene Linksabbiegeverbot die Benutzung eines Behindertenparkplatzes und einiger Anwohnerstellplätze eingeschränkt wird.

Der Stadtbaurat und die Verwaltung sagen eine Prüfung der Situation zu.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

5.26 Countdown-Ampeln
Vorlage: 20132569

Herr Christoph (CDU) kritisiert, dass die Verwaltung von 55 Lichtsignalanlagen nicht eine einzige zur Umrüstung auf Countdown-Ampeln vorschlägt.

Die Verwaltung führt dazu aus, dass an Bochumer Kreuzungen ein hohes Fußgänger-aufkommen fast immer auch mit Straßenbahn- / Busbetrieb in Verbindung steht. Dadurch dass die öffentlichen Verkehrsmittel über Bedarfschaltungen in die Taktzeiten der LSA eingreifen, wären die damit verbundenen Sprünge in den Zeitanzeigen für Fußgänger nicht nachvollziehbar und wenig akzeptabel.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

6 Anfragen

6.1 Renaturierung Hofsteder Bach
Vorlage: 20132683

Verfasser: Fraktion Die Grünen, Herr Orzschig-Tauchert

Die Emschergenossenschaft hat mit dem naturnahen Umbau des Hofsteder Baches begonnen, der im Juli 2014 abgeschlossen sein soll. Allerdings fällt nur der Abschnitt von der Hofsteder Straße bis zur Mündung in den Marbach in die Zuständigkeit der Emschergenossenschaft.

1. Warum ist nicht die Emschergenossenschaft, sondern die Stadt für den Oberlauf des Hofsteder Baches zuständig?
2. Laut Emschergenossenschaft kann der Bach erst dann abwasserfrei gestaltet und an das Regenwassersystem angeschlossen werden, wenn die Stadt auch den Oberlauf renaturiert hat. Für wann ist die Renaturierung des Oberlaufs des Hofsteder Baches geplant? Welche finanziellen Mittel werden dafür benötigt?

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

6.2 Brand bei der Firma AGR/DAR

Vorlage: 20132757

Verfasser: Fraktion Die Linke, Herr Michaelis

Nach dem Großbrand bei der Fa. AGR/DAR hat die Bezirksregierung in einer Antwort auf die IG Gartensiedlung mitgeteilt, dass ein Genehmigungsverfahren erforderlich sei, wenn die Firma AGR-DAR die abgebrannten Anlagen wieder aufbauen möchte. Es würde überprüft, ob die Genehmigungsvoraussetzungen vorliegen. Eine wesentliche Genehmigungsvoraussetzung sei die planungsrechtliche Zulässigkeit der Anlage am beantragten Standort durch die Stadt Bochum. Nach Rechtsauffassung der IG Gartensiedlung ist der Betrieb nach §34 BauGB nicht zulässig, weil die gesetzlich vorgeschriebenen Abstände zur umgebenden Wohnbebauung nicht eingehalten würden. Außerdem seien durch die bereits erstellten drei Geruchsgutachten der Bez. Reg. Arnsberg, die alle eine Überschreitung der zulässigen Grenzwerte feststellen, nachgewiesen worden, dass sich der Betrieb nicht einfügt.

Vor diesem Hintergrund fragt die Linksfraktion:

1. Hat die Fa. AGR/DAR bereits eine Baugenehmigung für Ersatzbauten der abgebrannten Hallen beantragt? Wenn ja, wie ist der aktuelle Stand?
2. Teilt die Stadt Bochum die Rechtsauffassung der IG Gartensiedlung, dass der Betrieb des Müllverwerfers rechtlich unzulässig ist? Wenn ja, verweigert sie dann die Baugenehmigung? Wenn nein, warum nicht?
3. Welche alternativen Standortmöglichkeiten könnten in Frage kommen?
4. Wie werden die betroffenen Bürger des Stadtteils zu dem bevorstehenden Genehmigungsverfahren gehört und in die Überlegungen zur Neuordnung der Gewerbeflächen HER-BO 43 einbezogen?

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

6.3 Stadt-Tauben, hier: Erfahrungsbericht der Verwaltung

Vorlage: 20132844

Verfasser: UWG-Fraktion, Herr Hülder

Noch im Jahre 2010 hat sich der Rat intensiv mit der Problematik städtischer Taubenpopulationen beschäftigt. Wir sehen daher die Zeit für einen Situationsbericht gekommen.

Wir fragen daher an:

Wie beurteilt die Verwaltung heute das „Taubenproblem“?

Gibt es neuere Erkenntnisse, die evtl. zu einem Umdenken in der städtischen Taubenpolitik geführt haben?

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

6.4 Aufgelassene Straßenbahnschienen in neuralgischen Bereichen, hier: Abstimmung zwischen Verwaltung und Bogestra

Vorlage: 20132845

Verfasser: UWG-Fraktion, Herr Hülder

Die UWG hat am 23. Mai im Verkehrsausschuss des Rates die folgende Anfrage an die Verwaltung gerichtet:

„Überall im Stadtgebiet gibt es aufgelassene Straßenbahnschienen, die besonders in neuralgischen Bereichen des Öfteren für Radfahrer eine nicht zu übersehende Gefahrenquelle darstellen.“

Wir fragen daher an:

- Gibt es eine Auflistung von Straßen, in denen aufgelassene Straßenbahnschienen verzeichnet sind, die bislang nicht entfernt wurden?
- Wie bewertet die Verwaltung die Sicherheit in solchen Straßenbereichen?
- Ist damit zu rechnen, dass baldmöglichst diese Schienen entfernt werden?“

Diese Anfrage wurde richtigerweise als „beantwortet“ protokolliert. Zur Protokollierung gehört eine „Anmerkung“ (der Verwaltung). In der heißt es:
„Zur Beantwortung der Anfrage weist der Stadtbaurat darauf hin, dass es einen Beschluss aus Vorjahren gibt, nach dem die aufgelassenen Straßenbahnschienen erst im Rahmen großer Baumaßnahmen entfernt werden. Die Verwaltung teilt ergänzend mit, dass derzeit Abstimmungen mit der Bogestra bezüglich der Verkehrssicherheit laufen. Bei auffälliger Unfallhäufung, werden die Schienen an kritischen Stellen ggf. auch früher entfernt.“

Wir fragen daher an:

Zu welchem Ergebnis haben die o.g. Abstimmungen mit der Bogestra bezüglich der Verkehrssicherheit geführt?

Wo ist ggf. wann in welchen neuralgischen Bereichen mit der Entfernung weiterer Straßenbahnschienen zu rechnen?

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

6.5 Radwegmarkierung Hofsteder Straße

Vorlage: 20132846

Verfasser: Fraktion Die Linke, Herr Wollnik

Auf der Hofsteder Straße sind die Fahrbahnmarkierungen zur Kennzeichnung des Radweges fast vollständig abgefahren, so dass dieser kaum noch erkennbar ist.

Ich frage daher an:

Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, diesen Mangel kurzfristig zu beheben?

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

6.6 Laubentfernung und Winterdienst auf Radwegen an Vorbehaltsstraßen

Vorlage: 20132879

Verfasser: Fraktion Die Linke, Herr Wollnik

Im Zusammenhang mit der Vorlage zur Radverkehrsanknüpfung zur Uni-West (**Anmerkung:** gemeint ist hier wohl die Vorlage 20130688, TOP 1.2 der 32. AfU-Sitzung am 23.05.2013) wurde auch angesprochen, dass die Verwaltung die Möglichkeiten der Laubentfernung und des Winterdienstes auf den Radwegen an den Straßen des Vorbehaltsnetzes prüfen sollte.

Im Hinblick auf die noch vorhandenen Laubreste und den nahenden Winter frage ich an:

Zu welchem Ergebnis führte diese Prüfung?

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

Im Anschluss an diese Anfrage nimmt die Verwaltung ausführlich Stellung zu einer Anfrage der SPD-Fraktion (Frau Schnell / Herr Rogall) „Herner Straße – Beschleunigung des Bauablaufs“:

Ein Zweischichtbetrieb bedarf der Genehmigung durch das Umweltamt Hagen, da die daraus resultierenden Arbeitszeiten von 6 bis 22 Uhr eine erhöhte Lärmbelastung der Anwohner verursachen würden. Aufgrund des hohen Abstimmungsaufwands mit den übrigen Versorgungsträgern (Gas, Strom, Telekommunikation,...), die Ihre Arbeiten separat ausschreiben und vergeben, kann es auch bei einem Zweischichtbetrieb für den Kanal- und Straßenbau zu Verzögerungen kommen, da die Versorgungsleitungen zu prüfen sind, bevor die Bauabschnitte geschlossen werden. Die Ausschreibung / Submission für die von der Stadt Bochum zu vergebenden Arbeiten ist bereits erfolgt. Die Information der Anwohner und Geschäftsleute wird vorbereitet. Eine Informationsveranstaltung zum 4. Bauabschnitt Herner Straße findet statt am Dienstag, 14. Januar 2014 um 18:30 Uhr in der Trinitatiskirche Bochum (Herner Straße 329).

6.7 Hiltroper Landwehr; Sanierung vorantreiben / ans Radwegenetz anschließen
Vorlage: 20132847

Verfasser: SPD-Fraktion, Frau Ludwig

Aus der Bezirksvertretung Nord wird auf den schlechten Zustand der Straße Hiltroper Landwehr, besonders im nördlichen Bereich bis zur Stadtgrenze Herne, hingewiesen. Die Hiltroper Landwehr ist eine Straße des Vorbehaltsnetzes, unter anderem weil dort eine Buslinie verkehrt und ein Krankenhaus darüber erschlossen wird. Die Straße verbindet außerdem wichtige Naherholungsgebiete wie

- den Gysenbergpark in Herne
- den Volkspark mit dem renaturierten Ostbach und
- auf der östlichen Seite von Gerthe letztlich den bereits im Bau befindlichen Parkway Emscher-Ruhr.

Eine Sanierung der Kanäle ist laut Abwasserbeseitigungskonzept erst nach 2020 geplant.

Vor diesem Hintergrund fragt die SPD-Fraktion an:

1. Wie bewertet die Verwaltung den Zustand der Hiltroper Landwehr?
2. Ist die Straße im nächsten Um- und Ausbauprogramm eingeplant? Welche Zwischenlösungen (zum Beispiel eine neue Deckschicht oder großflächige Ausbesserungen) sind bis zur Kanalsanierung vorstellbar und aus welchem Budget könnten sie finanziert werden?
3. Kann angesichts der Verbindungsfunktion (Naherholungsgebiete, Gerther Zentrum) die Landwehr besser ins Radwegenetz eingebunden werden?

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

6.8 Unfallgefahren für Jogger im Weitmarer Holz
Vorlage: 20132881

Verfasser: SPD-Fraktion, Herr Elsner

Die Laufstrecken im Weitmarer Holz erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Mit der zunehmenden Zahl an Joggern steigt aber auch die Unfallgefahr, wenn diese in großen Gruppen die Blankensteiner Straße überqueren. Der einzelne Läufer kann dann ggf. herannahende Autos nicht rechtzeitig erkennen und auch für Autofahrer können unübersichtliche Situationen entstehen, wenn Läufergruppen aus beiden Richtungen die Straße queren.

Ich frage deshalb an:

Ist der Verwaltung dieser Umstand bekannt?

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung zur Vermeidung der Unfallgefahren?

Könnte das Aufstellen von „Drängelgittern“ zur Problemlösung beitragen?

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

Im Anschluss an diese Anfrage beantwortet die Verwaltung eine Anfrage der CDU-Fraktion zur Rückstufung der Herner Straße / B51 wie folgt:

Die Herner Straße hat nicht mehr den Rang einer Bundesstraße. Dies steht im Zusammenhang mit der Aufwertung des Außenrings zur BAB und hat hinsichtlich der Unterhaltungskosten keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt, da diese schon immer dort veranschlagt waren.

6.9 Straßenbaubeiträge Herner Straße

Vorlage: 20132842

Verfasser: CDU-Fraktion, Herr Gräfingholt

Anfang des Monats sind die Eigentümer von Grundstücken an der Herner Straße zwischen Stadtgrenze Herne und Moritzstraße über die konkrete Erhebung von Straßenbaubeiträgen für den Umbau der Herner Straße informiert worden.

Unabhängig von Fragen des Einzelfalls, die von den Eigentümern im Rahmen der Anhörung angesprochen werden können, stellen sich folgende Fragen:

1. Wie ist der beitragsfähige Aufwand ermittelt worden?
2. Sind von den Kosten die Fördergelder abgezogen und dann ein entsprechender prozentuale Anteil ermittelt worden oder ist erst ein prozentualer Anteil ermittelt worden und dann die Fördergelder abgezogen worden, anders ausgedrückt nimmt die Stadt mehr ein als sie ausgegeben hat?
3. Die Anzahl der Parkflächen hat sich durch den Umbau reduziert. Kann da noch von Verbesserungen gesprochen und Beiträge erhoben werden?
4. In wie weit sind städtische Grundstücksflächen, z. B. der Riemker Markt, in die Berechnung der Flächen eingeflossen oder städtische Hinterlandflächen, z. B. Friedhof, Spielplatz, die von der Herner Straße aus erschlossen werden, einbezogen worden?
5. In wie weit und in welchem Ausmaß sind zur Zeit unbebaute aber zulässigerweise bebaubare Grundstücke in die Berechnung eingegangen?
6. In wie weit können Kosten der Entwässerung einbezogen werden, die die Eigentümer doch bereits über die Entwässerungsgebühren bezahlen?
7. Wann sind die bereits früher fertig gestellten Abschnitte der Herner Straße zwischen Dorstener Straße und A 40 abgerechnet worden?
8. Welche Anforderungen gelten für die Abgrenzung einzelner (Bau)abschnitte? Müsste nicht die gesamte Herner Straße betrachtet werden?
9. Ergibt sich nicht aus der Heranziehung zu Straßenbaubeiträgen eine stärkere Verpflichtung der Stadt, die Eigentümer im Vorfeld hinsichtlich des Ausbaustandards zu befragen? Hätte man lieber vielleicht Geld für Flüsterasphalt gezahlt

als für Radwege?

10. Hat die Rückstufung der Herner Straße (keine Bundesstraße mehr) Auswirkungen auf die Straßenbaubeiträge?

11. In wie weit ist die Durchführung eines Musterverfahrens mit Rechtskraft für alle Anlieger denkbar?

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

6.10 Ungepflegter Eindruck des Riemker Friedhofs

Vorlage: 20132843

Verfasser: CDU-Fraktion, Herr Gräfingholt

Am 1. November (Allerheiligen) ärgerten sich viele Besucher des Riemker Friedhofs über einen insgesamt ungepflegten Eindruck des Friedhofes. Die Abfallkörbe quollen über und Müllsäcke wurden teilweise schon neben den Körben abgestellt.

Die CDU-Fraktion fragt an:

Welche Möglichkeit sieht die Verwaltung trotz knapper Personalressourcen, die städtischen Friedhöfe zumindest an den Feiertagen in einen gepflegten Zustand zu versetzen.

Die Anfrage wird schriftlich beantwortet.

gezeichnet:

Lothar Gräfingholt

- Vorsitzender -

beglaubigt:

Harald Peplies

- Schriftführer -